

Die Rolle der Intelligenz im Klassenkampf16. 12. 70 im **Audimax** der Uni Hamburg um 20,00 Uhr

Mitschüler !

Gymnasiasten wird immer gesagt, daß sie später einmal als Abiturienten zur Elite der Gesellschaft gehören werden. Gymnasiasten wird immer gesagt, daß die auserlesensten und bestbezahltesten Führungspositionen ihnen vorbehalten seien. Gymnasiasten wird immer gesagt, daß sie heute in vertrauensvoller Erwartung dieser zukünftigen Positionen die an sie gestellten Anforderungen widerspruchsfrei hinnehmen sollen.

Wie diese Äußerungen vermeintlicher Autoritäten, die uns überall begegnen, an der Wirklichkeit vorbeigehen, erkennen einzelne gesellschaftliche Gruppen immer mehr - so auch Gymnasiasten. Aufgrund des Fortschritts in der technischen Entwicklung brauchen die Unternehmer Fachkräfte, die in untergeordneter Position bestimmte Aufgaben zu erfüllen haben. Das bedeutet, konkret auf die gesellschaftliche Schicht der Intelligenz bezogen: Auch ihre Qualifikation versperrt ehemaligen Studenten und Abiturienten den Weg zu jenen legendären Führungspositionen, die nicht der Struktur des modernen kapitalistischen Betriebes entsprechen. Die technologische Errungenschaft der Automation verdrängt den Arbeiter am Fließband und in der unmittelbaren Produktion immer mehr. An seine Stelle tritt der Spezialist, der bestimmte automatisierte Produktionsabläufe regelt und kostensparende Produktionsverfahren entwickelt. Diese Veränderung erfordert schon in der Schule eine auf breiter Basis entwickelte qualitativ höher stehende Ausbildung. So absolviert bereits 1980 jeder vierte Jugendliche nach dem Besuch einer bis dahin nach den Interessen von Staat und Unternehmerverbänden reformierten Schule irgend ein Studium. Kurzum, wie jeder andere Lohnabhängige, fügt sich auch der ehemalige Abiturient als Rädchen in die Maschinerie automatisierter Betriebe ein, die allein für ein Häuflein Unternehmer Riesenprofite abwerfen; und ihm selbst bleiben nur die Bohnen, auf daß er seine Arbeitskraft auch in Zukunft der unternehmerischen Verfügungsgewalt unterwerfen kann. Unsere aktuelle Situation erscheint daher alles andere als rosig: Luftschlösser sollen die an uns gestellten Anforderungen rechtfertigen, wogegen in der Realität unsere Anstrengungen, das "Bildungsziel" zu erreichen, schließlich nur einer winzigen gesellschaftlichen Minderheit nutzen wird.

Eine solche Erziehung bedeutet letztlich auch das Heranzüchten kritikloser, sich bedingungslos unterordnender Menschen, da sie, kritisch und ihrer eigenen Interessen bewußt, die Macht des Staates und der Unternehmer ernsthaft gefährden würden.

In seinem Referat "Die Rolle der Intelligenz im Klassenkampf" wird der bekannte Marxist Ernest Mandel als Vertreter der IV. Internationale dies hier nur andeutungsweise dargestellte Problem einer eingehenden Analyse unterziehen.

Gruppe Internatio-
nale Marxisten

G I M

deutsche Sektion
der IV. Internatio-
nale, Gruppe Ham-
burgRevolutionär-Kommu-
nistische Jugend

R K J

Regionalbereich Nord
Gruppe Hamburg

Verantw. und Kontaktadresse: [REDACTED]